

Bundesblatt

84. Jahrgang.

Bern, den 24. August 1932.

Band II.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Einrückungsgebühr. 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern.*

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich.

Verzeichnis der

Vorlesungen im Wintersemester 1932/33*).

I. Abteilung für Architektur.

Vorstand: Prof. Hess.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

1. Semester. *Pólya*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Saxer*: Darstellende Geometrie, mit Übungen. *Hess*: Konstruktive Durcharbeitung einfacher Entwürfe (Übungen); Baukonstruktion und Formenlehre. *E. Gull*: Perspektive mit Übungen. *Zemp*: Kunstgeschichte des Altertums. *Baumberger*: Farbiges Gestalten (Grundbegriffe). *Niggli*: Einführung in die Petrographie. *Empfohlen*: *Jenny*: Holzkenntnis.

3. Semester. *Hess*: Konstruktive Durcharbeitung einfacher Entwürfe (Übungen); Baukonstruktion und Formenlehre. *Jenny*: Baustatik II mit Übungen. *Roš*: Baumaterialienkunde und Materialprüfung I (Bindemittel, Stein, Holz). *Zemp*: Die Baukunst des 15. und 16. Jahrhunderts. *Hess*: Städtebau. *Gisler*: Zeichnerische Bewegungsstudien; Modellbau. *Baumberger*: Farbiges Gestalten. *Hottinger*: Heizung und Ventilation I. *Bosshard*: Sanitäre Installationen I.

5. Semester. *Dunkel*: Architektonisches Entwerfen mit Konstruktions- und Werkplanzeichnen (Wohnhaus und Siedlung); Gebäudelehre II; Baubesichtigungen. *Platz*: Konstruktives Kolloquium. *H. Bernoulli*: Städtebau mit Übungen. *Jenny*: Hochbau in Holz mit Übungen; Hochbau in Eisen mit Übungen. *Gisler*: Zeichnerische Bewegungsstudien. *Leemann*: Ein-

*) Die Vorlesungen des Sommersemesters werden in einem besondern Programme angekündigt, das am Ende des Wintersemesters ausgegeben wird.

führung in die Rechtswissenschaft. *Hottinger*: Heizung und Ventilation II. *Bosshard*: Sanitäre Installationen II.

7. Semester. *Salvisberg*: Architektonisches Entwerfen mit Konstruktions- und Werkplanzeichen: Siedelungsbau, öffentliche Bauten; städtebauliche Übungen; Bau-Seminar; Besichtigungen, Wochenkonkurrenzen; Gebäudelehre; Konstruktion und Formausdruck. *Platz*: Konstruktives Kolloquium. *E. Gull*: Einführung in die Baupraxis; Baufinanzierung, Kostenberechnung. *Jenny*: Statisches Kolloquium. *von Gonzenbach*: Bauhygiene II (Siedelung, Kleinwohnung, Hygiene des Städtebaus, Kranken- und Schulhaus, mit Exkursionen).

Empfohlen für das 3., 5. und 7. Semester: *Laverrière*: Théorie de l'architecture; exercices de composition. *R. Bernoulli*: Wandmalerei im Rahmen der Architektur. *Zemp*: Die Baukunst des 19. Jahrhunderts.

II. Abteilung für Bauingenieurwesen.

Vorstand: Prof. Dr. Ritter.

Ein Normalstudienplan mit achtsemestriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. Vom 5. Semester an kann das Studium nach den Richtungen Vermessungswesen, sowie Flugzeugbau spezialisiert werden.

1. Semester. *Hirsch*: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch. *Saxer*: Darstellende Geometrie mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Staub*: Allgemeine Geologie, Geologische Übungen. *Niggli*: Einführung in die Petrographie. *Imhof*: Planzeichnen. *P. Schläpfer*: Chemie.

3. Semester. *Meissner*: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. *Bäschlin*: Vermessungskunde II. *Karner*: Baustatik I mit Übungen. *Scherrer*: Physik I. *Kummer*: Maschinenlehre I mit Übungen. *Roß*: Baumaterialienkunde und Materialprüfung I (Bindemittel, Stein und Holz). *Empfohlen*: *Hirsch*: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch.

5. Semester. *Meyer-Peter*: Grundbau mit Übungen; Übungen in Hydraulik. *Thomann*: Eisenbahnbau (Einführung). *Karner*: Übungen im Stahlhochbau; Brückenbau (Einführung). *Imhof*: Topographisches Zeichnen. *Ritter*: Eisenbetonbau (Einführung und Hochbau). *Bauer*: Elektrische Anlagen I. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft; Haftpflicht und obligatorische Unfallversicherung. *Empfohlen*: *Ackeret*: Aerodynamik I. *Karner*: Flugzeugstatik I mit Übungen.

7. Semester. *Meyer-Peter*: Wasserkraftanlagen mit Übungen. *Thomann*: Eisenbahnbau mit Konstruktionsübungen. *Karner*: Brücken in Stahl mit Übungen. *Ritter*: Eisenbetonbau, ausgewählte Kapitel. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Leemann*: Technisches Recht (Baurecht, Wasser- und Elektrizitätsrecht). *Salvisberg*: Konstruktion und Formausdruck. *Empfohlen*: *Bauer*: Grundzüge der Elektrizitätswirtschaft; elektrische Anlagen II (baulicher Teil, Freileitungen). *von Gonzenbach*:

Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen). *Meissner*: Technische Elastizitätslehre (Scheiben, Platten, Schalen). *Karner*: Flugzeugbau I mit Übungen.

9. Semester. *Bäschlin, Karner, Meyer-Peter, Ritter und Thomann*: Diplomarbeiten; Leitung selbständiger Arbeiten. *Karner und Ackeret*: Diplomarbeiten in Luftfahrzeugbau.

III. Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik.

Vorstand: Prof. *Gugler*.

Ein Normalstudienplan mit achtsemestriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. Vom 5. Semester an gliedert sich das Studium in das für Maschineningenieure und für Elektroingenieure.

1. Semester.

Hirsch: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch. *Saxer*: Darstellende Geometrie mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *ten Bosch*: Maschinenelemente I (Einführung); Skizzier- und Zeichenübungen. *Gugler*: Mechanische Technologie I (Materialienkunde). *P. Schläpfer*: Chemie.

3. Semester.

Hirsch: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch. *ten Bosch*: Maschinenelemente III (Berechnung und Konstruktion) mit Konstruktionsübungen. *Meissner*: Mechanik II mit Übungen. *Scherrer*: Physik I. *Empfohlen*: *Krömli*: Müllerei (Getreidemühlen).

5. Semester.

a. Maschineningenieure.

Dubs: Wasserkraftmaschinen II mit Konstruktionsübungen; hydraulisches Laboratorium I. *Eichelberg*: Technische Wärmelehre I. *Wiesinger*: Elemente der Kurbelmaschine, Übungen; Kolbendampfmaschinen; Leichtmotoren I. *Quiby*: Regulatoren und Regulierungen. *Gugler*: Werkzeugmaschinen I. *Diplomwahlfächer*: *Dünner*: Elektrische Maschinen I. *von Gonzenbach*: Gewerbehygiene. *Ritter*: Bauingenieurwesen I. *Meissner*: Technische Elastizitätslehre (Scheiben, Platten, Schalen). *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Türmann*: Economie politique. *Karner*: Flugzeugstatik I mit Übungen. *Ackeret*: Aerodynamik I. *Empfohlen*: *Schläpfer*: Brenn- und Kraftstoffe I. *Meissner*: Seminar.

b. Elektroingenieure.

Kuhlmann: Theoretische Elektrotechnik II; Übungen dazu; elektrotechnisches Laboratorium A. *Dünner*: Elektrische Maschinen I. *Wiesinger*: Grundlagen der Wärmekraftmaschinen. *Dubs*: Hydraulische Maschinen und Ventilatoren; Konstruktionsübungen in den Elementen der Wasserkraftmaschinen; hydraulisches Laboratorium. *Diplomwahlfächer*: *Ritter*: Bauingenieurwesen I. *Meissner*: Technische Elastizitätslehre (Scheiben, Platten,

Schalen). *Scherrer*: Probleme der Elektrizitätsleitung. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *von Gonsenbach*: Gewerbehygiene. *Wiesinger*: Automobilbau (Leichtmotoren I). *Ackeret*: Aerodynamik. *Empfohlen*: *Meissner*: Seminar. *Offermann*: Ausgewählte Kapitel der elektrischen Messtechnik, einschliesslich Elektrizitätszähler.

7. Semester.

a. Maschineningenieure.

Dubs: Hydraulisches Laboratorium III. *Eichelberg*: Diesellaboratorium I; Dieselmotorenbau II; Konstruktionsübungen in Dieselmotoren. *Quiby*: Dampfturbinenlaboratorium I; Dampfturbinen II. *Dünner*: Einführung in die Elektrotechnik II; Demonstrationen über elektrische Maschinen. *Diplomwahlfächer*: *Dubs*: Ausgewählte Kapitel über praktische und theoretische Hydraulik; Konstruktionsübungen in hydraulischen Maschinen. *Eichelberg*: Kältetechnik und verwandte Kapitel der technischen Wärmelehre. *Quiby*: Dampfkessel. *Wiesinger*: Konstruktionsübungen im Eisenbahnmaschinenbau oder in Kolbendampfmaschinen; Eisenbahnmaschinenbau II (Thermolokomotiven). *Honegger*: Textilmaschinenbau und Textilindustrie I, mit Übungen; Textilindustrie, mit Übungen. *Kärner*: Flugzeugstatik I mit Übungen; Flugzeugbau I mit Übungen. *Scherrer*: Probleme der Elektrizitätsleitung. *Bauer*: Grundzüge der Elektrizitätswirtschaft; elektrische Anlagen II (baulicher Teil, Freileitungen). *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft, *von Zeerleder*: Technologie der Leichtmetalle I. *Empfohlen*: *Leemann*: Juristisches Kolloquium. *Walther*: Industrielle Kosten- und Kalkulationslehre. *Sachs*: Elektrische Zugförderung I.

b. Elektroingenieure.

Forrer: Fernmeldetechnik II. *Kühlmann*: Hochspannungstechnik und Technologie der elektrischen Baustoffe II. *Kühlmann* und *Forrer*: Elektrotechnisches Laboratorium C (inkl. Aufgaben aus der Fernmeldetechnik). *Bauer*: Grundzüge der Elektrizitätswirtschaft; elektrische Anlagen II (Baulicher Teil, Freileitungen); Übungen im Entwerfen elektrischer Anlagen. *Dünner*: Elektrische Maschinen III; Konstruktionsübungen im Bau elektrischer Maschinen (Wechselstrom). *Diplomwahlfächer*: *Kühlmann*: Theoretische Elektrotechnik IV. *Forrer*: Fernsprechtechnik I. *Tank*: Hochfrequenztechnik I. *Sachs*: Elektrische Zugförderung I. *Pauli*: Optik und Elektronentheorie; Übungen dazu. *Honegger*: Textilmaschinenbau und Textilindustrie I, mit Übungen; Textilindustrie mit Übungen. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft. *Empfohlen*: *Leemann*: Juristisches Kolloquium. *von Zeerleder*: Technologie der Leichtmetalle I; Elektrometallurgie I.

Höhere Semester.

Bauer, *Dubs*, *Dünner*, *Eichelberg*, *Kühlmann*, *Quiby* und *Wiesinger*: Diplomarbeiten; selbständige Arbeiten für Vorgerücktere. *Ackeret* und *Kärner*: Diplomarbeiten im Luftfahrzeugbau.

Den Studierenden, die sich dem Berufe des Gasingenieurs widmen wollen, wird empfohlen, einige ergänzende Vorlesungen zu hören. Als solche sind zu nennen:

Guyer: Chemische Technologie der Wärme und der Brennstoffe; Metallurgie. *Baur*: Physikalische Chemie I. *Ott*: Verbrennung, Entgasung und Vergasung von Brennstoffen. *P. Schläpfer*: Brenn- und Kraftstoffe I. *Leemann*: Haftpflicht und obligatorische Unfallversicherung.

Jahreskurs für Flugingenieure.

Leiter: Prof. Dr. *Karner*.

Dieser Jahreskurs ist in erster Linie für Absolventen der E. T. H., die sich nach Abschluss ihrer Studien als Bau-, Maschinen- oder Elektroingenieur auf dem Gebiet der Flugtechnik weiter ausbilden wollen, vorgesehen. Es soll somit zurzeit an der E. T. H. eine Spezialisierung auf dem Gebiet der Aviatik allein vermieden werden.

Indessen können auch Studierende der Abteilungen für Bau-, Maschinen- und Elektroingenieurwesen mit mindestens sechs Hochschulsemestern und andere, die über eine gleichwertige Vorbildung verfügen, zum ganzen oder teilweisen Besuch dieses Jahreskurses zugelassen werden.

Über die Erteilung besonderer Ausweise an bereits diplomierte Ingenieure, die den „Jahreskurs für Flugingenieure“ besucht haben, sowie über die Art der Berücksichtigung dieses Jahreskurses im Programm der Diplomprüfungen und in der Urkunde des Diploms für Studierende, die am Schluss ihrer Studien sich besonders der Aviatik gewidmet haben, werden später besondere Bestimmungen folgen.

Ackeret: Aerodynamik I (allgemeine Aerodynamik); ausgewählte Kapitel der Aerodynamik. *Karner*: Flugzeugstatik I mit Übungen; Flugzeugbau I mit Übungen. *von Zeerleder*: Technologie der Leichtmetalle I. *Ros*: Festigkeitsversuche mit Übungen. *Tank*: Hochfrequenztechnik I. *O. Lehmann*: Allgemeine Meteorologie mit Rücksicht auf das Flugwesen. *Gsell*: Flugzeuginstrumente und Bordzubehör; Luftfahrt, aktuelle technische Probleme. *Dollfus*: Grundlagen und Organisation des internationalen Luftverkehrs. *Meier-Müller*: Flieger-Hygiene.

IV. Abteilung für Chemie.

Vorstand: Prof. Dr. *Baur*.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

1. Semester. *Polya*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Treadwell*: Anorganische Chemie; analytisches Praktikum. *Niggli*: Allgemeine Mineralogie I (Kristallographie mit Übungen). *Empfohlen*: *Jaccard*: Allgemeine Botanik.

3. Semester. *Ruzicka*: Organische Chemie II (Benzolderivate). *Guyer*: Anorganische chemische Technologie I (Wasser, Salze). *Baur*: Physikalische Chemie I. *Guyer* und *Fierz*: Technisch-chemisches Praktikum. *Tank*: Experimentalphysik. *Scherrer* und *Tank*: Physikalisches Praktikum für Anfänger. *Kummer*: Maschinenlehre I mit Übungen. *Niggli*: Allgemeine

Mineralogie III (Kristallchemie). *Empfohlen: Staub: Allgemeine Geologie. Koch: Systematische Botanik I.*

5. Semester. *Ruzicka: Organische Chemie IV (heterocyclische Verbindungen). Fierz: Organische Technologie I (Gespinnstfasern, Bleicherei, Färberei); organische Technologie II (Fette, Kautschuk, Petroleum). Guyer: Anorganische chemische Technologie III (Gase, Stickstoffverbindungen, Düngemittel); chemische Technologie der Wärme und der Brennstoffe; Metallurgie. Ruzicka: Chemisches Praktikum. Fierz und Guyer: Technisch-chemisches Praktikum. Baur: Physikalisch-chemisches Praktikum; elektrochemisches Praktikum. Diplomwahlfächer: Wiegner: Kolloidchemie. Eder: Synthetische Arzneimittel I. Niggli: Geochemie. von Gonsenbach: Gewerbehygiene. Kummer: Elektrotechnik. Empfohlen: Waser: Einführung in die Chemie und Analyse der Lebensmittel mit praktischen Vorführungen. von Gonsenbach: Nahrung und Ernährung; Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen); bakteriologisch-hygienische Übungen für Anfänger. Scherrer: Probleme der Elektrizitätsleitung. Winterstein: Chemie der Alkaloide und ihre Wirkungen. von Zeerleder: Elektrometallurgie I. Reichstein: Methoden der organischen Chemie I.*

7. Semester. *Ruzicka und Treadwell: Chemisches Praktikum. Fierz und Guyer: Technisch-chemisches Praktikum. Empfohlen: Bühler: Grundlehren der Nationalökonomie. Turmann: Economie politique. Leemann: Einführung in die Rechtswissenschaft. Ott: Verbrennung, Entgasung und Vergasung von Brennstoffen.*

Höhere Semester. *Baur, Fierz, Guyer, Ruzicka und Treadwell: Chemisches Praktikum für Vorgerücktere; chemisches Kolloquium. Eder: Pharmazeutisch-chemische Arbeiten für Vorgerücktere. Wiegner: Agrikulturchemisches Praktikum für Vorgerücktere. Winterstein: Physiologisch-chemisches Praktikum für Vorgerücktere. Niggli: Selbständige Arbeiten im mineralogisch-petrographischen Institut. von Gonsenbach: Bakteriologische Arbeiten für Vorgerücktere. Fierz und Haller: Ferienkurs für Färbereichemie (vom 6.—12. April).*

Anmerkung. Für das Studium als Lebensmittelchemiker vergleiche Bemerkung auf Seite 397.

V. Abteilung für Pharmazie.

Vorstand: Prof. Dr. *Eder.*

Die Grundlage für das pharmazeutische Studium bildet die bundesrätliche Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen vom 29. November 1912 (zu beziehen von der Rektoratskanzlei).

Nach dieser Verordnung zerfällt das Studium in:

1. einen naturwissenschaftlichen Teil, umfassend mindestens 2 Semester;
2. einen fachwissenschaftlichen Teil, umfassend mindestens 3 Semester.

Ein Studienplan bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

Naturwissenschaftlicher Teil des Studiums.

Treadwell: Anorganische Chemie; analytisch-chemisches Praktikum.
Jaccard: Allgemeine Botanik I (Zellenlehre, Anatomie, Fortpflanzung).
Gäumann: Spezielle Botanik I (Morphologie). *Tank*: Experimentalphysik.
*Empfohlen**) : *Niggli*: Allgemeine Mineralogie I (Kristallographie mit Übungen).

Fachwissenschaftlicher Teil des Studiums.

Eder: Pharmazeutische Chemie und Toxikologie I; pharmazeutisch-chemisches Praktikum; pharmakognostische Mikroskopierübungen. *Flück*: Pharmakognosie I. *Gäumann*: Pharmazeutische Botanik. *von Gonsenbach*: Bakteriologisch-hygienische Übungen für Anfänger; Nahrung und Ernährung; Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen). *Waser*: Einführung in die Chemie und Analyse der Lebensmittel mit praktischen Vorführungen. *Empfohlen*: *Ruzicka*: Organische Chemie II (Benzolderivate). *Jaccard* und *Gäumann*: Botanische Mikroskopierübungen, II. Teil. *Winterstein*: Chemie der Alkaloide und ihre Wirkungen. *Eder*: Synthetische Arzneimittel I; technische Mikroskopierübungen II (Genussmittel und Gewürze); pharmazeutisch-chemische Arbeiten für Vorgerücktere. *von Gonsenbach*: Bakteriologische Übungen für Vorgerücktere. *Flück*: Pharmakognostische Arbeiten für Vorgerücktere.

Die Studierenden der Abteilungen IV, V und X, die sich als Lebensmittelchemiker ausbilden wollen, werden auf die bundesrätliche Verordnung betreffend die Anforderungen an die Lebensmittelchemiker vom 27. September 1919 (zu beziehen von der Rektoratskanzlei) verwiesen.

VI. Abteilung für Forstwirtschaft.

Vorstand: Prof. *Badoux*.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. Für die Zulassung zur Staatsprüfung haben die Forstkandidaten nach Bestehen der Schlusssdiplomprüfung eine 1½jährige Praxis zu absolvieren.

1. Semester. *Pólya*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Winterstein*: Anorganische Chemie; agrikulturchemisches Praktikum; Anleitung zu den Übungen. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Gäumann*: Spezielle Botanik, I. Teil. *Küpfer*: Spezielle Zoologie, inkl. Anatomie und Physiologie der Haussäugtiere I; zoologisch-anatomischer Übungskurs für Forst- und Landwirte. *Staub*: Allgemeine Geologie. *Niggli*: Einführung in die Petrographie. *O. Lehmann*: Wetter- und Klimalehre mit Rücksicht auf die bodennahe Luftschicht. *Badoux*: Introduction dans les sciences forestières; excursions.

3. Semester. *Tank*: Experimentalphysik. *Schädelin*: Waldbau I; Exkursionen und Übungen zum Waldbau. *Düggeli*: Bakteriologie für Förster. *Zwicky*: Technisches Rechnen mit Übungen; Planzeichnen;

*) Die empfohlenen Fächer sind nach der bundesrätlichen Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen nicht als obligatorisch zu betrachten.

Mechanik mit Übungen. *Gäumann*: Pflanzenpathologie. *Jaccard* und *Gäumann*: Mikroskopierübungen (II. Teil). *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Niggli*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen.

5. Semester. *Knuchel*: Forsteinrichtung; Forstbenutzung II; Exkursionen und Übungen. *Schädelin*: Waldbau III; Exkursionen und Übungen. *Zwicky*: Erd- und Strassenbau mit Konstruktionsübungen. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft. *Böhler*: Einführung in das Verständnis des schweizerischen Finanzwesens und der Finanzwissenschaft. *Turmann*: Science et questions financières. *Empfohlen*: *Leemann*: Juristisches Kolloquium. *Fehlmann*: Schweizerische Fischerei und Fischzucht (Fang, Pflege und Zucht). *Ruegger*: Die Transportanlagen in der Forstwirtschaft.

7. Semester. *Badoux*: Politique forestière et administration; exercices et séminaire. *Knuchel*: Waldwertrechnung mit Übungen. *Schädelin*: Ausgewählte Aufgaben des Waldbaues mit Übungen. *Diserens*: Alpwirtschaft.

VII. Abteilung für Landwirtschaft.

Vorstand: Prof. Dr. *Düggeli*.

Ein Normalstudienplan von siebensemestriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. Für die vor Oktober 1932 eingetretenen Studierenden bleibt der frühere sechssemestrige Studienplan in Kraft. In den höhern Semestern kann die Spezialrichtung Molkereitechnik gewählt werden.

1. Semester. *Kollros*: Mathematik mit Übungen. *Winterstein*: Anorganische Chemie. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Gäumann*: Spezielle Botanik, I. Teil. *Kupfer*: Spezielle Zoologie, inkl. Anatomie und Physiologie der Haussäugetiere I; zoologisch-anatomischer Übungskurs. *Schneider*: Landwirtschaftliche Entomologie. *Niggli*: Einführung in die Petrographie. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Laur*: Betriebslehre I (Agrargeschichte und Einführung in die Wirtschaftswissenschaften des Landbaues). *Empfohlen*: *Koch*: Alpenflora I. *Pólya*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Schneider*: Übungen zur Vorlesung „Landwirtschaftliche Entomologie“.

3. Semester. *Tank*: Experimentalphysik. *Laur*: Betriebslehre III (Gutsübernahme und Gutseinrichtung). *Schmid*: Allgemeine Tierproduktionslehre. *O. Lehmann*: Wetter- und Klimalehre mit Rücksicht auf die bodennahe Luftschicht. *Volkart*: Pflanzenpathologie; allgemeiner Pflanzenbau (Beackerung und Düngung). *Düggeli*: Bakteriologie, I. Teil. *Wiegner*: Agrikulturchemie I (Bodenkunde und allgemeine Düngerlehre); agrikulturchemisches Praktikum. *Gäumann*, *Jaccard* und *Volkart*: Mikroskopierübungen (II. Teil). *Niggli*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen. *Empfohlen*: *Böhler*: Einführung in das Verständnis des schweizerischen Finanzwesens und der Finanzwissenschaft. *Turmann*: Science et questions financières. *Wiegner*: Anleitung zu

den Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium; Chemie der Milch und Milchprodukte*). *Fehlmann*: Schweizerische Fischerei und Fischzucht.

5. Semester. *Laur*: Betriebslehre V (Schluss und Einführung in die landwirtschaftliche Buchhaltung). *Schmid*: Rindviehzucht II; Kleinviehzucht. *Düggeli*: Technische Milchprüfung; bakteriologische Übungen. *Diserens*: Landwirtschaftliches Meliorationswesen; Alpwirtschaft. *Volkart*: Agronomische Übungen; spezieller Pflanzenbau II. *Peter*: Milchtechnik II und milchwirtschaftliche Betriebslehre. *Godet*: Vinification. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft. *Lichtenhahn*: Landwirtschaftlich-seminaristische Übungen. *H. Zwicky*: Gesundheitspflege der Haustiere. *Hauser*: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte I. *Empfohlen*: *Wiegner*: Landwirtschaftlich-chemische Technologie (Zucker- und Spiritusfabrikation). *Sprecher*: Tropische Weltwirtschaftspflanzen; Einführung in die Tropenwelt. *Leemann*: Juristisches Kolloquium.

VIII. Abteilung für Kulturingenieurwesen.

Vorstand: Prof. Jenny.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzeit für die Kulturingenieure und ein solcher von 5 Semestern für die Grundbuchgeometer bilden die Grundlage der Semesterprogramme.

1. Semester.

a. Kulturingenieure.

Hirsch: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Gonselth*: Dasselbe französisch. *Saxer*: Darstellende Geometrie I mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Imhof*: Planzeichnen. *Staub*: Allgemeine Geologie. *Niggli*: Einführung in die Petrographie. *Bernhard*: Wirtschaftslehre des Landbaues I.

b. Grundbuchgeometer.

Hirsch: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Gonselth*: Dasselbe französisch. *Saxer*: Darstellende Geometrie I mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Düggeli*: Bodenkunde und Botanik I. *O. Lehmann*: Wetter- und Klimalehre mit Rücksicht auf die bodennahe Luftschicht. *Imhof*: Planzeichnen. *Bernhard*: Wirtschaftslehre des Landbaues I.

3. Semester.

a. Kulturingenieure.

Tank: Experimentalphysik. *Jenny*: Baustatik II mit Übungen. *Zwicky*: Erd- und Strassenbau mit Übungen. *Bäschlin*: Vermessungskunde II. *Roß*: Baumaterialienkunde und Materialprüfung I (Bindemittel, Stein, Holz)

*) Für Studierende der molkereitechnischen Richtung obligatorisch.

mit Versuchen. *Düggeli*: Bodenkunde und Botanik I. *Niggli*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen. *O. Lehmann*: Wetter- und Klimalehre mit Rücksicht auf die bodennahe Luftschicht.

b. Grundbuchgeometer.

Bäschlin: Vermessungskunde II; Ausgleichungsrechnung und Landesvermessung mit Übungen. *Zwicky*: Mechanik mit Übungen; Erd- und Strassenbau mit Übungen. *Diserens*: Hydraulique agricole avec exercices. *Bertschmann*: Grundbuchplanzeichnen II.

5. Semester.

a. Kulturingenieure.

Jenny: Hochbau in Holz mit Übungen; Hochbau in Eisen mit Übungen; Brückenbau. *Meyer-Peter*: Grundbau mit Übungen. *Imhof*: Topographisches Zeichnen. *Bäschlin*: Ausgleichungsrechnung und Landesvermessung mit Übungen. *Diserens*: Hydraulique agricole avec exercices; Alpwirtschaft. *Vollart*: Allgemeiner Pflanzenbau (Beackerung und Düngung). *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique.

b. Grundbuchgeometer.

Bäschlin: Geodätisches Praktikum. *Bertschmann*: Grundbuchvermessung II. *Diserens*: Génie rural avec exercices; Alpwirtschaft. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft; technisches Recht (Baurecht, Wasser- und Elektrizitätsrecht); Grundbuch- und Vermessungsrecht (mit Übungen). *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Imhof*: Topographisches Zeichnen.

7. Semester.

Kulturingenieure.

Diserens: Génie rural avec exercices. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft; Grundbuch- und Vermessungsrecht (mit Übungen); Haftpflicht und obligatorische Unfallversicherung. *Bäschlin* und *Diserens*: Diplomarbeiten. *Empfohlen*: *Leemann*: Juristisches Kolloquium. *Bertschmann*: Grundbuchvermessung II.

IX. Abteilung für Mathematik und Physik.

Vorstand: Prof. Dr. *Kollros*.

Ein Normalstudienplan mit vierjähriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

1. Semester. *Hirsch*: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch. *Saxer*: Darstellende Geometrie I mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Plancherel*: Géométrie analytique, avec exercices. *Pólya*: Einführung in Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik. *Scherrer* und *Tank*: Physikalisches Praktikum für Anfänger. *Empfohlen*: *Rüst*: Photographie I; photographisches Praktikum.

3. Semester. *Hirsch*: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch. *Meissner*: Mechanik II mit Übungen. *Scherrer*: Physik I. *Scherrer* und *Tank*: Physikalisches Praktikum für Anfänger. *Treadwell*: Anorganische Chemie.

5. und 7. Semester. *Hopf*: Differentialgeometrie; Theorie der algebraischen Zahlen. *Plancherel*: Introduction à la théorie des fonctions de variables réelles. *Saxer*: Ausgewählte Kapitel der modernen Funktionentheorie. *Hopf*, *Plancherel* und *Pólya*: Mathematisches Seminar. *Kienast*: Invariantentheorie. *Pauli*: Optik und Elektronentheorie mit Übungen; allgemeine Relativitätstheorie und ihre Entwicklung. *Scherrer*: Probleme der Elektrizitätsleitung. *Tank*: Hochfrequenztechnik I. *Sänger*: Physikalische Methoden zur Ermittlung der Molekülstruktur. *Scherrer*: Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene. *Scherrer* und *Tank*: Wissenschaftliche Arbeiten in Physik. *Tank*: Praktikum in Hochfrequenztechnik. *Pauli*: Wissenschaftliche Arbeiten in theoretischer Physik. *Pauli*, *Scherrer* und *Tank*: Physikalisches Kolloquium. *Meissner*: Technische Elastizitätslehre (Scheiben, Platten, Schalen); Seminar. *Brunner*: Allgemeine Astronomie mit Übungen; Einführung in die Astrophysik. *Baeschlin*: Vermessungskunde II; Ausgleichsrechnung und Landesvermessung mit Übungen. *Baur*: Physikalische Chemie; physikalisch-chemisches Praktikum; elektrochemisches Praktikum. *Niggli*: Allgemeine Mineralogie I (Kristallographie mit Übungen); allgemeine Mineralogie III (Kristallchemie); Geochemie. *Amberg*: Didaktik des mathematischen Unterrichts an der Mittelschule mit Übungen. *Marchand*: Ausgewählte Kapitel aus der Versicherungstechnik. *Medicus*: Kulturphilosophie; Ästhetik; pädagogische Übungen (Jean Paul, Levana).

X. Abteilung für Naturwissenschaften.

Vorstand: Prof. Dr. *Scherrer*.

Ein Normalstudienplan mit vierjähriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme; es wird Gelegenheit zur fachlichen Spezialisierung in botanisch-zoologischer, chemisch-physikalischer, mineralogisch-geologischer und geographischer Richtung geboten.

1. Semester. *Pólya*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Treadwell*: Anorganische Chemie; analytisches Praktikum. *Niggli*: Einführung in die

Petrographie; allgemeine Mineralogie I (Kristallographie mit Übungen). *Staub*: Allgemeine Geologie. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Gäumann*: Spezielle Botanik, I. Teil.

3. Semester. *Pólya*: Einführung in Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik; Vektorrechnung. *Scherrer*: Physik I. *Ruzicka*: Organische Chemie II (Benzolderivate); chemisches Praktikum (inkl. Vorlesungsversuche). *Guyer*: Anorganische chemische Technologie I (Wasser, Salze). *Niggli*: Allgemeine Mineralogie III (Kristallchemie). *Jeannet*: Stratigraphie générale I. *Staub*: Geologisches Praktikum für Anfänger. *O. Lehmann*: Wetter- und Klimalehre mit Rücksicht auf die bodennahe Luftschicht; die Bodengestaltung des Festlandes. *Hescheler*: Vergleichende Anatomie. *Schlaginhaufen*: Grundzüge der Anatomie und Physiologie des Menschen I. *Jaccard* und *Gäumann*: Botanische Mikroskopierübungen II. *Gäumann*: Praktikum in spezieller Botanik. *Medicus*: Kulturphilosophie; pädagogische Übungen (Jean Paul, Levana).

5. und 7. Semester. *Jaccard*: Pflanzenanatomisches Halbpraktikum; pflanzenanatomisch-physiologisches Vollpraktikum; Physiologie und Fortpflanzung der Algen und Gefäßkryptogamen: Besprechungen über neuere pflanzenphysiologische Arbeiten. *Sprecher*: Botanisches Praktikum tropischer und subtropischer Nutzpflanzen. *Gäumann*: Praktikum in spezieller Botanik; Vollpraktikum in spezieller Botanik; Kolloquium über neuere botanische Literatur; Pflanzenpathologie; Kryptogamen II. *Koch*: Alpenflora I. *Düggeli*: Bakteriologische Übungen (speziell für Botaniker, Landwirte und Molkereitechniker), für Anfänger und für Vorgerücktere.

Hescheler: Zoologisch-vergleichend anatomisches Vollpraktikum; Leitung selbständiger Arbeiten für Absolventen des Vollpraktikums. *Peyer*: Paläontologie der Wirbeltiere, exkl. Säugetiere. *Schneider*: Landwirtschaftliche Entomologie; Übungen dazu; allgemeine Entomologie (Ameisenstaat); entomologisches Kolloquium; entomologisches Praktikum für Anfänger und für Vorgerücktere; Arbeiten im entomologischen Laboratorium.

Ruzicka: Organische Chemie IV (heterocyclische Verbindungen); chemisches Praktikum. *Baur*: Physikalische Chemie I; physikalisch-chemisches Praktikum; elektro-chemisches Praktikum. *Fierz*: Organische Technologie I (Gespinnstfasern, Bleicherei und Färberei). *Baur*, *Fierz*, *Guyer*, *Ruzicka* und *Treadwell*: Chemisches Praktikum für Vorgerücktere. *Wiegner* und *Winterstein*: Agrikulturchemisches Praktikum für Vorgerücktere. *Wiegner*: Kolloidchemie. *Winterstein*: Chemie der Alkaloide und ihre Wirkungen. *Eder*: Technische Mikroskopierübungen II (Genussmittel und Gewürze). *Waser*: Einführung in die Chemie und Analyse der Lebensmittel, mit praktischen Vorführungen.

Pauli: Optik und Elektronentheorie; Übungen dazu; allgemeine Relativitätstheorie und ihre Entwicklung; wissenschaftliche Arbeiten in

theoretischer Physik. *Scherrer* und *Tank*: Physikalisches Praktikum für Anfänger; wissenschaftliche Arbeiten in Physik. *Scherrer*: Probleme der Elektrizitätsleitung; physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene. *Pauli*, *Scherrer* und *Tank*: Physikalisches Kolloquium.

Staub: Geologie von Europa; geologisches Praktikum für Anfänger II; geologisches Praktikum für Vorgerücktere; geologisches Kolloquium; geologische Übungen. *Staub* und *Niggli*: Geologisch-petrographisches Vollpraktikum. *Jeannet*: Stratigraphie générale I. *Niggli*: Probleme der Geochemie; Methoden der vergleichenden Petrographie; Mikroskopie der gesteinsbildenden Mineralien; Mineralbestimmen; makroskopisches Gesteinsbestimmen; mineralogisch-petrographisches Praktikum II (metamorphe und sedimentäre Gesteine); Vollpraktikum für Vorgerücktere und Leitung selbständiger Arbeiten (mit oder ohne chemisches Laboratorium); mineralogisch-petrographisches Kolloquium. *Jakob*: Ausgewählte Kapitel aus der Mineralchemie; Einführung in die Mineral- und Gesteinsanalyse. *Parker*: Erz- und metallmikroskopisches Praktikum.

O. Lehmann: Die Bodengestaltung des Festlandes; geographische Übungen.

von Gonzenbach: Nahrung und Ernährung; Hygiene der Wasserversorgung; hygienisch-bakteriologische Übungen I; bakteriologische Übungen für Vorgerücktere.

Medicus: Kulturphilosophie; Ästhetik; pädagogische Übungen (Jean Paul, Levana). *Amberg*: Didaktik des mathematischen Unterrichts an der Mittelschule, mit Übungen. *Vacat*: Seminaristische Übungen.

Anmerkung. Für das Studium als Lebensmittelchemiker vergleiche Bemerkung auf Seite 397.

XI. Abteilung für Militärwissenschaften.

Vorstand: Prof. Dr. *Curti*.

Die Abteilung für Militärwissenschaften dient zur Vorbereitung der Instruktionsoffiziere für den Lehrberuf. Der Lehrgang umfasst zwei aufeinanderfolgende Wintersemester. Die Studierenden anderer Abteilungen bedürfen zur Teilnahme an den Vorlesungen der Instruktorienklasse der Bewilligung des Abteilungsvorstandes.

2. Semester.

Ackermann: Flugwesen. *Baebler*: Militärgeographie. *Bircher*: Kriegsgeschichtliche Einzeldarstellungen; Schweizerfeldzüge. *Bridler*: Gebirgskrieg. *Constam*: Organisation fremder Armeen. *Curti*: Waffenlehre II. *Fonjallaz*: Histoire militaire II. *Hilfiker*: Militärverkehrs- und Nachrichtenwesen. *Mocetti*: Fortification II. *Mully*: Militärturnen. *Wille*: Militärpädagogik. *Borel*, *Constam* und *Curti*: Taktisches Seminar. *Borel*, *Constam*, *Curti*, *Rieter*: Taktische Übungen.

XII. Allgemeine Abteilung für Freifächer.

Vorstand: Prof. Dr. *Leemann*.

Die Vorlesungen dieser Abteilung sind für die Studierenden aller Fachabteilungen und für Fach- und Freifachhörer bestimmt.

A. Philosophische und staatswissenschaftliche Sektion.

1. Literatur. Sprachen und Philosophie. *Medicus*: Kulturphilosophie; Ästhetik; pädagogische Übungen (Jean Paul, Levana). *Pfändler*: Einführung in die englische Sprache; readings from English newspapers; the great novelists of the Victorian age. *Schaer*: Ibsens Dramen der Frühzeit; das Motivproblem in der Lyrik; Schweizer Lyrik der neueren Zeit. *Wreschner*: Einführung in die Philosophie; Einführung in die Experimentalpsychologie, mit Demonstrationen. *Zoppi*: Lectura Dantis: L'Inferno; l'opera di Alessandro Manzoni; scrittori contemporanei: Pirandello, Deledda ecc.; corso inferiore di lingua italiana: lettura di testi facili; corso superiore di lingua italiana: lettura di opere letterarie.

2. Historische und politische Wissenschaften. *R. Bernoulli*: Wandmalerei im Rahmen der Architektur; Grundzüge der Stillehre. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie; Einführung in das Verständnis des schweizerischen Finanzwesens und der Finanzwissenschaft; Besprechung der laufenden wirtschaftlichen Ereignisse. *Dollfuss*: Grundlagen und Organisation des internationalen Luftverkehrs. *Guggenbühl*: Besprechung aktueller Fragen schweizerischer und allgemeiner Politik und Kultur; Kulturgeschichte des Weltkrieges. *Haemig*: Die Kritik der phänomenologischen Soziologie; statistische Forschungsmethoden. *Heinemann*: Lehrfilm und Schulfunk in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; 50 Jahre Befruchtung der Kultur und Wissenschaft durch Kino- und Phono-Technik. *Howald*: Ausgewählte Kapitel aus der Agrarpolitik (landwirtschaftliches Kreditwesen und Verschuldungsfrage). *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft; technisches Recht (Baurecht, Wasser- und Elektrizitätsrecht); Haftpflicht und obligatorische Unfallversicherung; juristisches Kolloquium; Grundbuch- und Vermessungsrecht (mit Übungen). *Lorenz*: Die wirtschaftlichen und sozialen Ansichten in *Rerum novarum* und *Quadragesimo anno*. *Karl Meyer*: Weltgeschichte von 1890 bis 1918; vom Aufstieg und Niedergang der Staaten; Besprechung von Problemen der allgemeinen und gegenwärtigen Politik. *Turmann*: *Economie politique*: 1. la concentration économique: cartels, trusts, concerns, intégration; 2. questions que pose le travail en Suisse et à l'étranger; 3. répétition: révision générale de l'économie politique; science financière. *Walther*: Industrielle Kosten- und Kalkulationslehre. *Zemp*: Kunstgeschichte des Altertums; die Baukunst des 15. und 16. Jahrhunderts; die Baukunst des 19. Jahrhunderts.

3. Künste. *Ægisler*: Modellieren (nach der Figur); Figurenzeichnen (Akt).

B. Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Sektion.

Beyel: Rechenschieber mit Übungen; darstellende Geometrie. *Brunner*: Allgemeine Astronomie; Übungen dazu; Einführung in die Astrophysik. *Büchi*: Arzneiformen. *Carrard*: Psychotechnik (psychotechnische Gutachten, Feststellung der Berufsanforderungen, Anwendungsbeispiele aus der Praxis für Berufsberatung und Betriebe; psychotechnisches Praktikum I (für Anfänger); psychotechnisches Praktikum III (für Vorgerücktere). *Fehlmann*: Schweizerische Fischerei und Fischzucht; die Biologie des Abwassers und die biologischen Abwasser-Reinigungsverfahren. *Flück*: Skizzen aus der Geschichte der Pharmazie. *Frei*: Exkretion, Sekretion und Defäkation der Pflanzen; kreuz und quer durch Sumatra (tropische Reisebilder). *Gassmann*: Erdbebenkunde. *von Gonzenbach*: Bauhygiene II (Siedelung, Kleinwohnung, hygienischer Städtebau, Krankenhaus, Schulhaus, mit Exkursionen); Gewerbehygiene (Arbeitsphysiologie und Hygiene, industrielle Wohlfahrtspflege); Nahrung und Ernährung; Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen). *Gsell*: Flugzeuginstrumente und Bordzubehör; Luftfahrt, aktuelle technische Probleme. *Gull*: Perspektive, mit Übungen. *Imhof*: Kartenzeichnen. *Koch*: Alpenflora I. *O. Lehmann*: Wetter- und Klimalehre mit Rücksicht auf die bodennahe Luftschicht; die Bodengestaltung des Festlandes; allgemeine Meteorologie mit Rücksicht auf das Flugwesen. *Marchand*: Ausgewählte Kapitel aus der Versicherungstechnik. *Meier-Müller*: Fliegerhygiene. *Müly*: Didaktik des Turnens; allgemeines und leichtathletisches Wintertraining (Skilauf und Eislauf); Kampftraining (Skilauf und Spiel); Trockenskikurs, anschliessend Geländefahren. *Osswald*: Architektur-Akustik, Schallisolation. *Parker*: Einführung in die Erzmikroskopie. *Rübel*: Pflanzengesellschaften der Schweiz. *Rüst*: Photographie I; photographisches Praktikum; Kinematographie. *Ryniker*: Theorie und Konstruktion der Schiffe. *Sprecher*: Tropische Weltwirtschaftspflanzen; Einführung in die Tropenwelt. *Staub*: Allgemeine Geologie; Geologie von Europa.

4. Militärische Fächer. *Bircher*: Kriegsgeschichtliche Einzeldarstellungen aus dem Weltkrieg; Schweizerfeldzüge. *Curti*: Bewaffnung der Infanterie und der Artillerie; äussere Ballistik. *Fonjallaz*: Coup d'œil sur la guerre mondiale. *Kuhn*: Infanterieschiessübungen.

Spezialvorlesungen zu allen Abteilungen.

Ackeret: Aerodynamik I (allgemeine Aerodynamik); ausgewählte Kapitel der Aerodynamik. *Baeschlin*: Photogrammetrie. *Bauer*: Grundzüge der Elektrizitätswirtschaft. *Brandenberger*: Werkstatttechnik, Werkstattpraxis (Arbeits- und Messwerkzeuge, Vorrichtungsbau, Arbeitszeitermittlung und Fliessarbeit); Ausgewählte Kapitel aus dem Werkzeugmaschinenbau.

Büchi: Arzneiformen. *Burri*: Spezielle Methoden der optischen Mineralbestimmung; ausgewählte Kapitel aus der speziellen Petrographie. *Eder*: Synthetische Arzneimittel I. *Fehlmann*: Schweizerische Fischerei und Fischzucht; die Biologie des Abwassers und die biologischen Abwasserreinigungsverfahren. *Flück*: Skizzen aus der Geschichte der Pharmazie. *Frey*: Exkretion, Sekretion und Defäkation der Pflanzen. *Gassmann*: Erdbebenkunde. *Gäumann*: Kolloquium über neuere botanische Literatur. *Gessner*: Kolloidchemische Probleme in der Technik II. *Gull*: Perspektive mit Übungen. *Honegger*: Ausgewählte Kapitel aus der technischen Materialprüfung. *Hopf*: Differentialgeometrie; Theorie der algebraischen Zahlen. *Jakob*: Ausgewählte Kapitel aus der Mineralchemie. *Jeannot*: Stratigraphie générale I. *Jenny*: hölzerne Brücken; Holzkenntnis. *Karner*: Flugzeugstatik mit Übungen; Flugzeugbau mit Übungen. *Kienast*: Invariantentheorie. *Kobel*: Die cytologischen Grundlagen der Vererbung. *Koch*: Systematische Botanik I (für Lebensmittelchemiker). *Marchand*: Ausgewählte Kapitel aus der Versicherungstechnik. *Meissner*: Technische Elastizitätslehre (Scheiben, Platten, Schalen). *Offermann*: Ausgewählte Kapitel der elektrischen Messtechnik, einschliesslich Elektrizitätszähler. *Osswald*: Architektur-Akustik und Schallisolation. *Ott*: Verbrennung, Ent- und Vergasung von Brennstoffen. *Parker*: Einführung in die Erzmikroskopie; Erz- und metallmikroskopisches Praktikum. *Pauli*: Optik und Elektronentheorie mit Übungen; allgemeine Relativitätstheorie und ihre Entwicklung. *Plancherel*: Introduction à la théorie des fonctions de variables réelles. *Polya*: Einführung in Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik. *Reichstein*: Methoden der organischen Chemie I. *Roth*: Technische und kommerzielle Entwicklung der Wasserkraftwerke. *Rübel*: Pflanzengesellschaften der Schweiz. *Rüegger*: Die Transportanlagen in der Forstwirtschaft. *Ryniker*: Theorie und Konstruktion der Schiffe. *Sachs*: Elektrische Zugförderung I. *Sänger*: Physikalische Methoden zur Ermittlung der Molekülstruktur. *Saxer*: Ausgewählte Kapitel aus der modernen Funktionentheorie. *Baur, Fierz, Guyer, Ruzicka und Treadwell*: Chemisches Kolloquium für Vorgerücktere. *Scherrer*: Probleme der Elektrizitätsleitung. *Schildknecht*: Technik und landwirtschaftliche Praxis der Bewässerung in den U. S. A. *P. Schläpfer*: Brenn- und Kraftstoffe I. *Schneider*: Landwirtschaftliche Entomologie, mit Übungen; allgemeine Entomologie (Ameisenstaat); Entomologisches Kolloquium; entomologisches Praktikum für Anfänger und Vorgerücktere; Arbeiten im entomologischen Laboratorium. *Sprecher*: Tropische Weltwirtschaftspflanzen; Einführung in die Tropenwelt; botanisches Praktikum tropischer und subtropischer Nutzpflanzen. *Tank*: Hochfrequenztechnik I. *Trümpler*: Mengennmessung von Gasen und Flüssigkeiten im chemischen Betriebe. *Volkart*: Spezieller Pflanzenbau II; Kolloquium im landwirtschaftlichen Pflanzenbau (für Vorgerücktere). *Wiegner*: Ausgewählte Kapitel aus der Fütterungslehre; Kolloidchemie. *Wyss*: Neuere Methoden der Materialprüfung I.

Das **Studienjahr 1932/33** beginnt mit dem **18. Oktober 1932**. Die Prüfungen nehmen am 6. Oktober ihren Anfang.

Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis **15. September** an das Rektorat einzusenden. Sie sollen folgende Angaben enthalten: *a.* Name und Heimatort des Bewerbers, *b.* Abteilung und Jahreskurs, *c.* Bewilligung und Adresse des Vaters oder des Vormundes, wenn der Bewerber nicht volljährig ist. — Beizulegen sind ein Ausweis über das zurückgelegte 18. Altersjahr, ein Sittenzugnis, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufstätigkeit.

Über die Anforderungen in den Aufnahmeprüfungen gibt das Aufnahme-regulativ Aufschluss, das nebst dem Programm und dem Anmelde-formular zum Preise von Fr. 1. 30, zuzüglich Porto, von der Rektorats-kanzlei bezogen werden kann.

Zürich, den 22. Juli 1932.

Der Rektor der Eidg. Technischen Hochschule:

Plancherel.

Ausfuhr elektrischer Energie.

Den **Nordostschweizerischen Kraftwerken A.-G.** in Baden (NOK) wurde unterm 8. August 1932 die vorübergehende Bewilligung (V 48) erteilt, im Falle von Störungen der im Umbau befindlichen Leitungen des Kraftwerkes Laufenburg, die zur Versorgung des Gebietes um Singen a. H. (Baden) dienen, **max. 1500 Kilowatt** elektrischer Aushilfsenergie nach dem Unterwerk Singen des Kraftwerkes Laufenburg auszuführen. Die Bewilligung V 48 ist gültig **bis 30. September 1932**.

Bern, den 16. August 1932.

Eidgenössisches Post- und Eisenbahndepartement.

Ausfuhr elektrischer Energie.

Der **Compagnie vaudoise des forces motrices des lacs de Joux et de l'Orbe** in Lausanne (Compagnie vaudoise) wurde unterm 9. August 1932 als Ersatz für die bis 31. Dezember 1932 gültige, auf 147 Kilowatt lautende vorübergehende Bewilligung V 45, vom 4. Dezember 1931, die Bewilligung Nr. 117 erteilt, **max. 150 Kilowatt** elektrischer Energie nach der Gemeinde Les Fourgs (Frankreich) auszuführen.

Die Bewilligung Nr. 117 ist gültig bis 31. Dezember 1937. Ihre Dauer verlängert sich jeweilen stillschweigend um weitere fünf Jahre, wenn der Energielieferungsvertrag zwischen der Compagnie vaudoise und der Gemeinde Les Fourgs für eine gleiche Dauer erneuert wird, längstens jedoch bis 31. Dezember 1951.

Bern, den 16. August 1932.

Eidgenössisches Post- und Eisenbahndepartement.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Neue Ausgabe der Bundesverfassung.

Die unterzeichnete Verwaltung hat eine neue Ausgabe der Bundesverfassung mit den bis zum 1. November 1931 erfolgten Abänderungen herausgegeben. Sie enthält überdies einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Verfassungsrechts seit dem Bundesvertrag sowie ein Sachregister.

Der Preis des Heftes beträgt Fr. 1. 50, zuzüglich 10 Rappen Porto bei Bezug gegen Nachnahme Fr. 1. 75.

Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.

Eidgenössischer Staatskalender 1932.

Der eidgenössische Staatskalender, Ausgabe 1932, kann beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei zum Preise von Fr. 2. 50 (broschiert), zuzüglich Porto und Nachnahmespesen, bezogen werden. Der eidgenössische Staatskalender enthält das Verzeichnis der Mitglieder der Bundesversammlung, des Bundesrates, der Gesandtschaften und Konsulate der Schweiz im Ausland und des Auslandes in der Schweiz, der höheren Beamten der Bundeszentralverwaltung sowie der Post- und Telegraphenverwaltung, der Behörden und höheren Beamten der Bundesbahnen, der Mitglieder und höheren Beamten des Bundesgerichtes und des Versicherungsgerichtes, der Direktoren und höheren Beamten der internationalen Bureaux. Überdies gibt der Staatskalender Auskunft über die Zusammensetzung der meisten ausserparlamentarischen Kommissionen.

Drucksachenbureau der Bundeskanzlei.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1932
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	34
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.08.1932
Date	
Data	
Seite	391-408
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 756

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.